

band — das Errichtungsjahr und den Stifter angehend — und bestimme, daß dasselbe an dem Festtage feierlich an die Fahne zu befestigen ist. — Sie haben hiernach das Weitere zu veranlassen."

Bei der Parade, welche Se. Majestät im Hofe des Kadetten-Corps abnahm, hielt Allerhöchstderselbe folgende Anrede an die Kadetten:

"Es ist ein eben so schönes als bedeutungsreiches Fest, zu dem wir heute versammelt sind. Die Absichten, welche der Königliche Stifter in seiner Weisheit bei Gründung der Kadetten-Anstalt gehegt, sie haben sich im Laufe von anderthalb Jahrhunderten auf das Glänzendste bewährt. Das lehrt die Geschichte des Vaterlandes, die Geschichte der Armee; das haben wir so eben durch die kurze Darstellung erfahren, was die aus dieser Anstalt Hervorgegangenen von früh an und namentlich im letzten Kriege geleistet haben. Die Zahl Derer, welche für den Ruhm, die Größe und Wohlfahrt des Vaterlandes ihr Leben eingesetzt und geblutet, oder Auszeichnungen erfahren, giebt laut redend Zeugniß von dem Geiste, der diese Anstalt von jeher erfüllt hat. Für Sie, die diesen schönen Tag noch als Zöglinge erleben, mögen dies aufmunternde Beispiele sein, denen nachzuahmen Ihre Vorgesetzten und Lehrer Sie in so treuer Pflichterfüllung anleiten. Lassen Sie mich erfahren, daß dieser Geist, der allein durch Religion und Gesittung begründet werden kann, sich auch in Ihnen entwickelt hat und fortlebt, damit Sie einst in der Armee den Geist, den Sie dort finden werden, fortpflanzen können und sich zu solchen Thaten zu begeistern vermögen, wie sie in Marmor, in den Aufzeichnungen der Geschichte und in der dankbaren Erinnerung des Volkes für alle Zeit fortleben. Erfüllen Sie diese Meine Hoffnung, so wird es gut mit Ihnen, mit der Armee und mit dem Vaterlande stehen."

### Stadtverordneten: Sitzung

vom 5. September 1867.

Anwesend 17 Mitglieder, sowie der Herr Bürgermeister und der Herr Stadtbaumeister.

Als Abgeordneter zum Communal-Landtage der Oberlausitz wurde der Kaufm. Hr. Ernst Schubert, zu dessen Stellvertreter der Kaufm. Hr. Reimann gewählt.

Hierauf Vorlage von Kassen-Abschlüssen der Elementar-Schulen und der Kammerei, wobei einzelne Etats-Ueberschreitungen genehmigt werden.

Der Maler Hr. Effenberger hat an die städtischen Behörden ein Dankschreiben gerichtet, wovon Versammlung Kenntniß nimmt. Auf Ansuchen der Wittwe Schulz in Schreibersdorf, deren Wiese bei Herstellung der neuen Wasserleitung einigermaßen beschädigt worden ist, will Magistrat die Hälfte der Pacht erlassen. Versammlung erklärt sich hiermit einverstanden.

12.

### Oertliches.

Der bisherige Stations-Assistent Pichin in Lauban ist zum Königl. Stations-Einnehmer ernannt worden und wird derselbe die von ihm bisher verwaltete Einnehmerstelle der Station Lauban auch ferner verwalten.

Der „Schles. Ztg.“ wird aus Löwenberg mitgetheilt, daß Anfang October d. J. das 3. Bataillon des 2. Niederschl. Landwehr-Regiments Nr. 7 von dort nach Lauban verlegt werden soll.

### Musikalisches.

Der Wahrheit die Ehre! Seit einigen Wochen ist der Herr Pianist u. Violinist Carl Ludwig unablässig bemüht, sich vorzubereiten auf ein Concert, um dem kunstliebenden Publikum nicht bloß durch sein Spiel, sondern auch durch einige seiner Compositionen einen Abend in angenehmster Weise zu verschönern. Unter anderen Piecen kommt vor: Choral und Marsch aus Faust von Gounod. — Overture aus Tell von Rossini, und einige Lieder von Schubert, arrang. fürs Pianof. von Liszt. — Souvenir de Paris, „Adieu Madam,“ Diverdissement; ferner 2 und 3 Melodien zu gleicher Zeit und die Rose von Böbla dem Doctor gewidmet, von C. Ludwig. — Nocturne grande Walse, Brillante Mazurca und Impromptu von Chopin.

### Oeffentl. Kriminal-Verhandlungen.

Sitzung vom 7. Septbr. 1867.

Es wurden folgende Personen verurtheilt:

- 1) der Viehhändler Johann Karl Gottlob Simon aus Ober-Dertmannsdorf wegen wörtlicher Beleidigung öffentlicher Beamten in Beziehung auf ihren Beruf zu 10 Thlr. Geldbuße oder im Unvermögensfalle zu fünf Tagen Gefängniß;
- 2) die verehel. Tagearbeiter Joh. Karoline Wilhelmine Block geb. Stelzer aus Mittel-Langenöls wegen Diebstahls im zweiten Rückfalle zu 6 Monat Gefängniß, 1 Jahr Ehrverlust und 1 Jahr Polizei-Aufsicht;
- 3) die unverehel. Johanne Christiane Stelzer aus Mittel-Langenöls wegen Diebstahls zu 14 Tagen Gefängniß;
- 4) der Fleischergefelle Karl Ernst Friedrich Gurtshinski aus Rothwasser wegen Betruges zu 1 Monat Gefängniß, 50 Thlr. Geldbuße, welcher im Unvermögensfalle dreiwöchentl. Gefängniß zu substituiren, und 1 Jahr Ehrverlust;
- 5) der Weber Johann Gottlieb August aus Haide wegen Diebstahls zu 1 Woche Gefängniß;
- 6) die unverehel. Christiane Henriette Friedrich aus Nieder-Gerlachsheim im Winkel wegen Anfertigung eines falschen Führungs-Attestes, fünf verschiedenen